

Kurzer Bericht meiner Sommerreise in China

Von Joanne Huang

Datum: 05.11.2007

Im August habe ich eine längere Rundreise in China, Taiwan und Hongkong unternommen. Diesmal nahm ich mir Zeit, um diese Gegend genau anzuschauen und zugleich selbst die Ströme der gesellschaftlichen Entwicklung sowie der Mentalitäts- bzw. Wertewandlungen zu fühlen. Insgesamt habe ich während dieser vierwöchigen Reise 16 chinesische Firmen besucht und 20 Unternehmer interviewt, die in Peking, Dongguan, Hangzhou, Kunsan und Shanghai sitzen. Die Gespräche umfassten folgende Themen: Wie war ihre Erfahrung mit deutschen bzw. europäischen Geschäften? Wo liegen ihrer Meinung nach die Schwierigkeiten mit deutschen bzw. europäischen Geschäftspartnern zu kommunizieren? Wie lassen diese sich in welcher Form verbessern?

Wenn ich gerade keinen Besuchstermin hatte, ging ich durch die Straßen, wo sich die Chinesen treffen; in die Restaurants, wo sie essen; in die Kneipen, wo sie miteinander feiern. Ich versuchte auf diese Weise, in das Alltagsleben der Milliarden Chinesen einzutauchen. Bewusst verzichtete ich, soweit es ging, auf Taxifahrten und nahm die U-Bahn, die Busse sowie die Bahn. So konnte ich viel mehr über das Glück und das Leid der Chinesen aus erster Hand erfahren. Sehr viele wertvolle Informationen und neue Erfahrungen habe ich gesammelt und meinen Wissensvorrat aktualisiert. Die Essenz davon möchte ich gerne mit Ihnen teilen.

Der Trend gegen Plagiat in China

China leidet aus eigenem Verschulden unter dem schlechten Ruf von Welt-Piraterie. Eine Aussicht auf Verbesserung des Zustands ist allerdings in Sicht. Folgende Nachricht kann für Sie erfreulich sein. In Dongguan habe ich erfahren, dass zwei taiwanesischen Firmen in der jüngsten Zeit erfolgreich Schritte gegen Plagiate in China unternommen haben. Die Produkte beider Firmen wurden eins zu eins kopiert und nach Deutschland weiter verkauft. Die Firmen wurden erst durch die Mahnungen von VDE aus heiteren Himmel über fehlerhafte Qualitäten deren Produkte alarmiert. Die Abnehmerfirmen interessieren sich nicht für die Echtheit der Produkte, gaben aber schließlich nach langem Zögern die Namen ihrer Lieferanten bekannt. In China gingen die Originalfirmen gegen Plagiate vor Gericht. Die Klagen wurden vom Richter angenommen. So setzten sie die Pirateriefirmen unter Druck und zwangen sie dazu, mit ihnen zu verhandeln. In beiden Fällen unterschrieben die Pirateriefirmen einen Offenbarungsbrief und zahlten außergerichtlich einen Ausgleich in Höhe von Millionen Yuen.

Zusammenarbeit im internationalen Handel

Ein zentrales Thema im Interview ist, wie die chinesischen Unternehmer die Zusammenarbeit mit Deutschen bzw. Europäern sehen. Generell sind die chinesischen Unternehmer von den Qualitäten und den Techniken der Deutschen überzeugt. Neben guter Produktqualität und Technik gehören ihrer Meinung nach weitere Elemente zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit, wie z.B. das Pflegen persönlicher Kontakte. Ein Unternehmer sprach von der Wichtigkeit der Gefühle. Für ihn sollten nicht alle Gespräche und Diskussionen nur von den Dolmetschern übersetzt werden. Direkte Kommunikation und dadurch entstehender interaktiver Kontakt sei viel wichtiger als verbales Verstehen. Viele von ihnen nehmen zur Kenntnis, dass die deutsche Kultur anders ist als die in China. Manche Unternehmer klagen jedoch darüber, dass ihnen die deutschen Geschäftspartner zu weit weg sind. Ihr Eindruck ist, dass die Deutschen nach der Arbeit nicht gerne mit ihnen zusammen etwas unternehmen wollen, oder dass sie beim Essen nicht mittrinken.

Aufbruchstimmung

Die Wirtschaft Chinas boomt, die Lebenslust der Chinesen ebenso. Überall ist eine positive Stimmung fühlbar. Die Unternehmer sehen die Zukunft rosig und rechnen damit, mehr Geld zu verdienen. Die Leute scheuen sich auch nicht zu zeigen, wie gut es ihnen geht. Die Kaufhäuser und Läden sind stets voll. Anderes als früher, als die Kunden in die klimatisierten Läden strömten nur um die kühle Luft zu genießen, wobei sie wenig oder gar nichts kauften, sind sie heute deutlich konsumfreudiger. Insbesondere, wenn es um Markenwaren und Service geht, können die chinesischen Konsumenten sehr pingelig sein.

Es ist vielleicht im Westen noch nicht bekannt, aber die Chinesen verreisen gerne. Zurzeit bewegen sie sich hauptsächlich noch innerhalb der Territorien Chinas. Sobald es Ferien oder Wochenende ist, sind alle bekannten Urlaubsziele mit Menschenmassen gefüllt. China ist nicht nur ein Land, China ist eine Welt. Von Chendu, in Zentralchina, nach Suzhou an der Küste zu gehen ähnelt dem, wie man von Deutschland nach Spanien verreist.



In einer Kneipe in Hangzhou

Die chinesischen Touristen tun sich schwer, das Preis-Leistungsverhältnis in anderen Provinzen einschätzen und geben Geld großzügig aus, auch wenn es übersteuert ist. Dies alles trägt zum inländischen Bruttosozialprodukt kräftig bei. Heute geht es den Chinesen gut, nicht nur dass sie viel exportieren, sondern auch viel mehr konsumieren.

Mentalitätserwachen

Die erste Sache, die mir in der U-Bahn-Station Pekings sofort auffiel, ist die merkliche Verbesserung der Drängelei beim Ein- und Ausstieg der U-Bahn. Für die Vorbereitung der Olympischen Spiele 2008 hat die Stadt Peking eine zivilisierte und saubere Stadt ins Leben gerufen. Anfang des Jahres hat sie

viel zusätzliches Personal in alle U-Bahn- bzw. Bus-Stationen eingestellt. Ihre Aufgabe besteht darin, die Passagiere über die Regeln der Öffentlichen Verkehrsmittel aufzuklären. Also, beim Ein- und Ausstieg der Busse und U-Bahn zuerst aussteigen, dann einsteigen. Es hat etwas geholfen. Drängelei gibt's zwar immer noch, aber viele Leute halten sich doch an die Regeln und sind höflicher im Umgang miteinander, auch wenn es im Wagon total voll ist.

Selbst die jungen Leute zeigen sich offener als früher. In den Diskotheken tanzen sie frei auf dem Tisch und singen die Lieder laut mit. In der U-Bahn sah ich mehrmals Pärchen offen zusammen kuscheln, was früher undenkbar war. Es ist schön, wie die jungen Menschen ihre Gefühle offenbaren und selbstbewusst auftreten. Ganz ehrlich gesagt, es überrascht mich schon ein wenig, weil es immerhin ein konservativ konfuzianisches Land wie China ist, das sich vor noch nicht sehr langer Zeit geöffnet hat.

Die Polizei Chinas genießt unter dem Volk einen besonderen Ruf, der von Bestechlichkeit und Korruption geprägt ist. Allerdings gewinnt das Volk langsam an Bewusstsein, sich hier nicht länger unterdrücken zu lassen und sich stattdessen zu wehren. Von einem Fahrer aus Dongguan habe ich folgende Story erfahren. Er fährt seit fünf Jahren den Firmenwagen mit einem provisorischen Nummerschild, da das originale verloren gegangen ist. Bei einer



Auf der Straße in Dongguan

Kontrolle im Januar dieses Jahres hat ein Verkehrspolizist das falsche Schild entdeckt und daraufhin den Wagen beschlagnahmt. Das Bußgeld beträgt gesetzlich 3000 Yuen. 5000 Yuen wurden allerdings gefordert. Dies sah der Fahrer nicht ein. So ging er den offiziellen Weg und bezahlte 3000 Yuen. In Präsidium wurde ihm bewusst, dass die anderen Polizisten sich von diesem Vorfall distanzieren. So sagte er mir aufgeregt: „Auch wenn sie manchmal nicht befolgt werden, so gibt es in China immer noch Gesetze“.

Dienstleistungen

Zu meiner größten Zufriedenheit führen manche Dienstleistungsbranchen Chinas hervorragenden Service. Bei der Passkontrolle in den Flughäfen besteht für die Passagiere bereits die Möglichkeit, die Freundlichkeit der Zollbeamten zu benoten. „China Mobile“ bietet telefonische Beratung rund um die Uhr und fordert den Kunden am Schluss des Telefonats auf, ihren Mitarbeiter zu benoten. Ich habe diese kostenlose Nummer mehrfach gewählt, um deren Beratungsqualität zu prüfen, und stellte fest, dass die Kompetenz und die Freundlichkeit der Mitarbeiter am Telefon auf sehr hohem Niveau liegen.

Am Ankunftstag kaufte ich mir in der teuren Einkaufzone Pekings, Xidang, eine chinesische Prepay-Handykarte. Bedauerlicherweise hat es nicht wie gewünscht funktioniert. Der Verkäufer wies darauf

hin, dass es möglicherweise an der Sperrung des Handys für eine fremde Simkarte liegen könnte und das Nokia-Technikservie-Center dieses Problem beheben würde. Nach einer halbstündigen hin- und her Sucherei fand ich tatsächlich, versteckt in einem Hochhaus, das Servicezentrum von Nokia, das sogar am Sonntag geöffnet ist. Der Laden war gut besucht und es gab zwei Techniker am Schalder. Alle Kunden warteten ordentlich in der Reihe.

Die Techniker waren höflich und lobenswert hilfsbereit. Allerdings waren sie meiner Ansicht nach zu hilfsbereit, da die Annahme eines kaputten Geräts zum Beispiel mindestens eine halbe Stunde bis eine Stunde gedauert hat. Das Gerät wurde zuerst ausführlich getestet. Die Kunden wurden dann ausgiebig über den Zustand ihres Handys und die mögliche Problematik informiert. Zum Schluss gaben die Kunden ihr Einverständnis zur Reparatur sowie deren Dauer. Meistens kamen Sie in Begleitung, dann wurde jede kleine und große Frage, vom Techniker gestellt, hin und her diskutiert. Eigentlich waren nur drei Kunden vor mir. Trotzdem habe ich mindestens zwei Stunden stehend gewartet, bis ich dran war.

Ich möchte mich hiermit gar nicht beschweren und freue mich sogar darüber, wie sich China geändert hat. Ein Land entwickelt sich, von vor 15 Jahren null Dienstleistung, bis heute, in eine ganz andere Dimension. Sicherlich dürfen wir dies nicht auf ganz China und auf alle Branchen verallgemeinern. Aber es ist gut zu wissen, China ändert sich.



Interview mit Herrn Lin W.Y., Vice President, Longwell Company, Shenzhen.



Interview mit Herrn Michael Chen, General Manager, Copartner Technology (Shenzhen) Co., Ltd., Shenzhen.

Die besuchte Firmenliste, in alphabetischer Reihenfolge der Firmennamen

Firmen	Ort
BYK Solutions (Shanghai) Co., Ltd., Products: insulating materials for the electrical and electronics industry Internet: www.altana.com	Shanghai
Compal Electronics, Inc. Products: Notebooks, Monitors and digital Media Internet: www.compal.com	Kunsan
Copartner Technology (Shenzhen) Co., Ltd. Products: cables Internet: www.copartnercables.com	Shenzhen, Guangdong
Chinalliance Holding Ltd. Products: Immobilien, Investment Internet: www.chinalliance.org	Peking
GEM Terminal Ind. Co., Ltd. Products: Plug connectors, Serial Terminals, Matched Housing, Mold Manufactures, Crimping Machines, etc. Internet: www.gem.net.cn	Dongguan, Guangdong
Hangzhou Keli Chemical Co., Ltd. Products: chlorinated polymers products such as CM, CPE, ACS resin and special synthetic rubber compounds Internet: www.hzkeli.com	Hangzhou
Hanzhou LeaderShip Electric component Co., Ltd. Products: Power Cords and Wiring accessories Internet:	Hangzhou
Lian Dung Electric Wire Material Co., Ltd. Products: Cables Internet: www.liandung.com.cn	Humen, Guangdong
Longwell Company Products: Power cords, Wire and Cables, Cable Assemblies, Connectors, etc. Internet: www.longwell-sg.com.cn	Shenzhen, Guangdong
Lucky Star Light International Co., Ltd. Products: Lighter and related parts Internet:	Taishan, Guangdong
Lucky United Group Ever United Electric Wire & Cable Co.Ltd. Products: Cables of PVC, Rubber, Copper, etc. Internet: www.luckyunited.com	Dongguan, Guangdong
Sino Union (Caribbean) China Ltd. Products: Internet:	Peking
Shanghai Longjun Intl. Transportation Co., Ltd. Products: Forwarder Internet: www.longjun.com.cn	Shanghai
VDE Service HK Ltd. Taiwan Branch Products: Testing Laboratory Internet: www.vdeglobalservices.com	Dongguan, Guangdong
YCS Express Group Products: Forwarder Internet: www.GDAlliance.com.tw	Taichung, Taiwan
Wayne Kerr Electronics Corp. Products: component measurement products Internet: www.waynekerrtest.com	Shenzhen, Guangdong